

► Internationale Städtepartnerschaften für den Klimaschutz

Die Aktivierung deutsch-amerikanischer und deutsch-japanischer Städtepartnerschaften für den Klimaschutz steht im Vordergrund des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens, welches das ifeu-Institut gemeinsam mit dem Klimabündnis deutscher Städte im Auftrag des Umweltbundesamtes durchführt. Dazu wird ein mehrschichtiges Benchmarksystem erarbeitet, das die Umsetzbarkeit und den Erfolg von bereits durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen in den Kommunen bewertet. Ein wichtiger Baustein stellt dabei der aktive inhaltliche Austausch zwischen deutschen Kommunen mit ihren Partnerstädten in Japan und den USA dar.

[Weitere Informationen und Downloads...](#)



► Energiebalance - Verzahnung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

Ein neues Kooperationsprojekt von ifeu-Institut und Wuppertal-Institut untersucht die optimale Verzahnung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz unter technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und instrumentellen Aspekten. Welche technischen Lösungen gibt es für die regenerative Beheizung sehr effizienter Gebäude? Wie verhält sich ein regeneratives Wärmegesetz zu den Anforderungen der Energieeinsparverordnung? Welche Effizienzanforderungen sind an geförderte erneuerbare Energien zu stellen? Im Rahmen des vom BMU-geförderten Projektes werden unter anderem Energieszenarien und bestehende gesellschaftliche Zielkonzepte (z.B. "2000-Watt-Gesellschaft") systematisch ausgewertet.

[Weitere Informationen...](#)



► Feedback zum persönlichen Stromverbrauch erwünscht

Im Rahmen des Projektes: "Effiziente Beratungsbausteine zur Verminderung des Stromverbrauchs in privaten Haushalten" entwickelte das ifeu-Institut unter anderem eine Feedback-Beilage, mit der die Stromrechnung der Stadtwerke Heidelberg „informativer“ werden sollte. Erste Ergebnisse zur Evaluation dieses neuen Instruments liegen nun vor. Knapp die Hälfte der Befragten fühlte sich durch die Beilage motiviert, sich über Möglichkeiten zum Strom sparen weiter zu informieren. Die Feedback-Beilage wurde von deutlich mehr Personen als hilfreich und nützlich eingestuft als der gesetzlich vorgeschriebene Stromherkunftsnachweis. 85% wollten ein ähnliches Informationsblatt auch bei der nächsten Stromrechnung wieder erhalten.

[Weitere Informationen und Download](#)



Service und Impressum:

[Newsletter abbestellen oder E-Mailadresse ändern...](#)

Bei Fragen und Anregungen rund um den Newsletter oder bei Änderungen der Adressdaten schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: energie-newsletter@ifeu.de

Herausgeber:

ifeu - Institut für Energie- und
Umweltforschung Heidelberg GmbH

V.i.S.d.P.: Elke Dünnhoff

Wilckensstraße 3

69120 Heidelberg

Telefon: 06221 / 4767-0

Fax: 06221 / 4767-19

<http://www.ifeu.de>
